

Trend zum eigenen Pool ungebrochen

Die Deutschen streben nach dem eigenen Pool. Das Schwimmbad zuhause nimmt im allgemeinen Wellnessbegriff einen bedeutenden Stellenwert ein. Dabei zieht sich der Wunsch durch alle Bevölkerungsschichten. Was einst als unerreichbares Exklusivgut galt, ist dank der großen Bandbreite des Schwimmbadbaus zum für nahezu jeden Eigenheimbesitzer umsetzbaren Komfort und Mehrwert geworden. Das beginnt bei Aufstellbecken, die aufgrund ihrer Transportfähigkeit insbesondere für Mieter interessant sind und reicht bis zu individuellen, völlig frei geplanten Schwimmanlagen mit allem erdenklichen Luxus. Persönliche Ansprüche, zur Verfügung stehender Platz und natürlich das Budget bestimmen dabei den Grad der Umsetzung persönlicher Vorstellungen.

Gerade diese Vielschichtigkeit und die Tatsache, dass Schwimmbäder nicht einfach von der Stange gekauft werden können, erfordern Spezialisten, die sich mit der Materie Schwimmbad auskennen. Formenvielfalt, mannigfache Materiallösungen, Ausstattungsdetails, aber auch nicht selten diffizile Planungsvorgaben durch gegebene Grundstücke oder bereits vorhandene bauliche Konzeptionen und nicht zuletzt die Installation der PoolTechnik an sich erfordert den Pool Fachmann.

Schwimmbadbauer ist die Bezeichnung der Spezialisten, die von der Planung bis zu Gesamtausstattung, ja sogar bis zu gestalterischen Lösungen ein rundes Komplettprogramm anbieten und umsetzen können.

Unterstützung finden die Poolbauer dabei beim bsw, Bundesverband Schwimmbad und Wellness e.V. (bsw), der sich als gemeinnütziger Verband dem öffentlichen Interesse seiner Mitglieder aus den Fachgebieten des Schwimmbadbaus, der Pool Technik, der Whirlpools sowie dem Bereich Wellness widmet. Regelmäßige Schulungen, Lehrgänge und Ausbildungen, wie beispielsweise zum TÜV-geprüften Schwimmbadbauer oder zum bsw-Fachberater Schwimmbadtechnik, unterstreichen das Profil und die Erfahrung der engagierten Branche. Zudem stellt der bsw seinen Mitgliedsunternehmen Richtlinien für den

Kontakt: Dieter C. Rangol
Bundesverband
Schwimmbad & Wellness e.V.
(bsw)
An Lyskirchen 14
D-50676 Köln

Telefon +49 (0)221/271 66-90
Telefax +49 (0)221/271 66-99

Email info@bsw-web.de
Internet www.bsw-web.de.

privaten Schwimmbadbau zur Verfügung, um hohe Qualitätsstandards für die Kunden zu gewährleisten.

Als einer der wenigen Branchenverbände in Deutschland betreut der bsw Mitglieder aus allen Wertschöpfungsstufen. Derzeit gehören dem bsw über 250 Mitgliedsunternehmen an. Der überwiegende Teil sind Schwimmbadbauer, also Firmen, die in erster Linie private Schwimmbadanlagen und Hotelbäder planen, bauen, warten und sanieren. Die restlichen Mitgliedsunternehmen sind Produktionsfirmen der Branche, wie beispielsweise Hersteller von Pumpen, Filtern oder Fertigbecken und Lieferanten von Wasserpflegemitteln. Hinzu kommen alle in Deutschland ansässigen Großhandelsunternehmen der Branche. Nahezu 90 Prozent der bsw-Mitgliedsfirmen haben ihren Firmensitz in Deutschland, die übrigen Unternehmen kommen aus dem europäischen Ausland.

Auf der Wertschöpfungsstufe der Schwimmbadbauer sind in Deutschland rund 1000 handeltreibende Handwerkerbetriebe aktiv, die ihren Umsatzschwerpunkt in der Schwimmbad- und Wellnessbranche haben. Darüber hinaus gibt es einige tausend weitere Betriebe, insbesondere aus dem Sanitär-, Heizungs- und Klimahandwerk, die, wenn auch unterschiedlich stark, in der Branche Aktivitäten entwickeln

In Westeuropa gibt es rund 2,5 Millionen private Schwimmbadanlagen. Nach Frankreich und Spanien gehört Deutschland dabei zu den stärksten Märkten in Europa. Nach einer GfK-Marktanalyse im Auftrag des bsw existieren in Deutschland rund 660.000 private Schwimmbäder, davon rund 126.000 private Hallenbäder, 472.000 in die Erde eingelassene Außenbecken und 62.000 sog. Aufstellbecken mit über 1 m Wassertiefe. In den vergangenen Jahren sind mit geringen Schwankungen in Deutschland jährlich rund 12.000 private Pools hinzu gekommen.

Während über viele Jahre nur das eigentliche Schwimmbad im Mittelpunkt der Investitionsentscheidungen stand, wünschen immer mehr Kunden produktübergreifende Freizeitkonzeptionen. Konkret: Neben dem Schwimmbad sollen beispielsweise Dampfdusche, Sauna und/oder Solarium die private Freizeitoase ergänzen oder komplettieren. Aber auch das Schwimmbecken selbst wird von vornherein mit zusätzlichen Wasserattraktionen, wie beispielsweise Unterwasserscheinwerfern, Gegenstromanlagen, Whirldüsen oder Nackenschwallduschen geplant. Diese Kundenwünsche spielen auch beim in den vergangenen Jahren gewachsenen Sanierungsmarkt, insbesondere bei privaten Hallenbädern, eine immer größere Rolle. Zum anderen beschränken sich die Schwimmbadplanungen und -konzeptionen nicht mehr alleine auf die klassische Rechteckform oder das runde oder ovale Becken. Phantasievolle Freiförm Lösungen finden seit einigen Jahren insbesondere bei einem Gartenpool immer mehr Anhänger.

Das typische Schwimmbecken gibt es also nicht mehr, lediglich im Bereich der Rechteckbecken ist das Maß von 8 x 4 m häufig anzutreffen. Natürlich ist der Betrieb eines privaten Schwimmbades mit Kosten verbunden. Insbesondere im Bereich der Energiekosten hat die Branche in den letzten Jahrzehnten aber eine ganze Menge Innovationskraft bewiesen, um kostensparende und umweltschonende Lösungen anbieten zu können. Nach einer bsw-Erhebung muss beispielsweise die tägliche Nutzung eines Außenschwimmbades bei der Größe von 4 x 8 m den Besitzer nicht mehr als rund 3,- Euro pro Tag kosten, wenn modernes Zubehör verwendet und zeitgemäße Technik eingebaut ist.

Diejenigen, die einen eigenen Pool besitzen, sind auch im eher wechselhaften Sommer Deutschlands im Vorteil. Da müssen bei Sonnenschein nicht erst Schwimmbadtaschen gepackt und in entlegene Freibäder transportiert werden. Da gibt es keine Parkplatzprobleme oder Sorgen vor diebischen Umtrieben während sich die Familie im Wasser tummelt. Im Gegenteil: das Schwimmbad zuhause ist für Eigenheimbesitzer die pure Wellnessoase. Der Gartentisch oder die Terrasse mit persönlichen Liegeplätzen gleich in der Nähe garantieren ungetrübte Entspannungsfreuden rund ums Wasser. Spiel, Spaß und gesunde Fitness kommen nicht zu kurz, sondern können ganz individuell ausgelebt werden. So zeigten sich Schwimmbadbesitzer auch von verregneten Sommern weniger negativ beeindruckt: der schnelle Spurt ins eigene Nass beim ersten Sonnenstrahl ist jederzeit möglich. Jeder Schönwettertag (die gab es ja schließlich auch) kann unkompliziert genutzt werden.

Mit der Zeit wird das Schwimmbadvergnügen immer saisonunabhängiger. Längst lässt sich somit das Poolvergnügen nicht mehr auf die einfache Formel „Sommer, Sonne, Ferien“ reduzieren. Selbst Schwimmspaß im Freien beginnt im frühen Frühjahr und endet im späten Herbst - für Freaks oder einfach Abgehärtete ist die „Saison“ selbst im Winter nicht beendet.

Viele Gründe also, die dafür sprechen, über die Anschaffung eines Schwimmbades, welcher Größe und Ausstattung auch immer, nachzudenken, gibt es doch kaum eine idealere Möglichkeit, Freizeit, Entspannung und körperliches Wohlbefinden zu kombinieren.

Die Schwimmbadbauer stehen für eine erste Beratung gern zur Verfügung. Inspiration kann aber auch ein Besuch auf der website des bsw unter www.bsw-web.de sein. Hier finden Sie den Pool-Fachmann in Ihrer Nähe.